

Beiträge

zur leichteren Einbürgerung rational zusammengestellter
Receptformeln im metrischen Gewichte.

Von M. J. Dietl.

Einleitung.

Sämmtliche in den jüngst verflossenen Jahren erschienenen und die noch immer erscheinenden Werke und Werkchen auf dem Gebiete der *materia medica* und dessen, was darum und daran ist, erachten es als eine dringliche Pflicht, der bevorstehenden Einführung des metrischen Gewichtes gebührend Rechnung zu tragen.

Wie oft man jedoch dabei das Pferd beim Schweif anfasste, davon geben verschiedene Vorkommnisse nur zu lautes Zeugniß.

Vorerst die alten Praktiker; die nahmen wohl im ersten Feuertifer ihre genauen Tabellen mit den ungewohnten aber exacten Dezimalstellen zur Hand und die Schreibtischrecepte wurden für die Pharmaceuten zu Problemen, die nur mit den feinsten Wagen zu lösen gewesen waren.

Mancher Apotheker war allerdings so schlau, statt: „Eins,—Komma — vier, fünf, acht“ den Scrupel auf die Wagschale zu werfen, oder er breitete das von dem ihm bekannten Arzte verordnete Digitalisinfus auswendig, wenn dasselbe auch mit 0.875 anhub.

Wie bereits bemerkt, haben aber auch viele Bücher, und selbst viele sonst gelehrte Bücher dazu beigetragen, diess Chaos thunlichst zu vermehren und die Abneigung gegen den fremdländischen Eindringling kräftigst zu unter-

stützen, was aus den diessbezüglichen dosologischen Theilen ersehen werden mag.

Das Buch der Bücher freilich, die Pharmacopoea austriaca 1869, das steht über diesen Vorwurf in der That erhaben da und es ist nur zu wundern, dass man gerade die Pharmacopoe sich am wenigsten zum Muster genommen hat.

Wir kommen in der Folge noch darauf zu sprechen.

Manches hat sich nun bereits abgeschliffen, aber die Sache ist unseres Erachtens nach weitaus' nicht so glatt, als sie es sein könnte. Wenn zugegeben wird, dass es gleichgültig sei, ob in einer Arzneiflasche *ceteris paribus* statt 175 gm. 200, oder statt 210 gm. nur 200 enthalten sind, so lässt sich in den Receptformeln eine Einfachheit und Eleganz herstellen, welche der genauen üblichen Dosirung keinen Eintrag thut, dagegen das Gedächtniss von einem Ballaste befreit, der wo möglich durch etwas Vortheilhafteres ersetzt werden kann.

Ich glaube, diess am besten an einer Reihe von Beispielen nöthigenfalls unter den entsprechenden Bemerkungen erweisen zu können, und entnehme dieselben dem weit verbreiteten, bereits in 3. Auflage erschienenen Wiener Recepttaschenbuche, herausgegeben von Dr. Czuberka. Derselbe sucht, wie er im Vorwort erklärt durch die Juxtaposition der Dosen im Grammgewichte den Grundstein zu einer „österreichischen Dosologie“ zu legen.

Wir anerkennen diess mit der Bitte, es möge uns gestattet sein, diesen Grundstein mit Meissel und Hammer noch so zu bearbeiten, dass schliesslich ein wirklicher Metercubus resultirt.

Dr. Czuberka bringt nur Gramme und Centigramme in Rechnung und vereinfacht dadurch gegenüber anderen Autoren allerdings die Nomenclatur gewissermassen um ein Bedeutendes. Wie sich aber im Detail zeigt, sind viele Formeln noch einer weifergewandten, vortheilhaften Abrundung fähig, ohne dass das Gesamtverhältniss auch nur einigermaßen wesentlich verändert wird, während es in vielen Fällen auch ganz unangetastet bleibt.

Ja, man staunt manchmal, wie so manche alte Formeln die prächtigsten und einfachsten Percentangaben in der Unzensprache bergen.

Mit Recht hat Dr. Czuberka die Dosis der wichtigeren, namentlich der heroischen Arzneimittel (Narcotica) auf das Allergenaueste aus den alten Grundzahlen in die Dezimalzahlen übersetzt und wir werden dasselbe thun, dabei aber doch noch in mancher Hinsicht zweckmässigere Formeln erhalten. Wenn nun dieselben auf geeignete Weise modificirt werden, so kommt man auch mit der Bezeichnung „Gramm“ vollkommen aus, indem sich die Decigramme ganz gut durch das gebräuchliche mathematische Zeichen erkenntlich machen lassen, ebenso wie die Centigramme, welche letztere aber überhaupt nur bei wenigen Recepten zu erscheinen brauchen.

Die Anstrengung einer bestmöglichen Vereinfachung der Heilformeln hat auch eine moralische Bedeutung; denn aufrichtig gestanden, glauben wir, es verlange die Humanität gegenüber einer uns so sehr nahe stehenden Menschenspecies, den Apothekern, dass wir ihnen nicht mit nutzlosen und leicht vermeidlichen Plackereien zu Leibe gehen.

Wer mehrere Jahre mit der chemischen Wage einen intimeren Verkehr unterhalten hat, der weiss, dass das Auskramen des ganzen Gewichtskastens nicht zu den besonderen Annehmlichkeiten gehört.

Wenn nun beispielsweise von einer Dosis 85 Centigramm, welcher Grösse wir als Aequivalent von 10 Gran oft begegnen, abgewogen werden sollen, so ist der Apotheker bemüssigt 4 verschiedene Gewichte herauszunehmen (0.5 — 0.2 — 0.1 — 0.05) und dann etwa für 4 Gramm (= einer Drachme) Constituens neuerdings 2 Gewichte (2—2); er wird uns aber grossen Dank wissen, falls wir es ermöglichen statt $0.85 : 4$ das Verhältniss $1 : 5$ zu substituiren, weil er eben statt 6 nur 2 und zwar 2 handliche Gewichte verwendet und nicht mit den minutiösen Blechstückchen zu wirthschaften hat, an welchen man manchmal gar peinlich mit der Pinzette herumzwicken muss. Ein Blick

auf die in den folgenden Blättern enthaltenen Formeln, bei denen die vollends abgerundeten mit den in Czuberka's Taschenbuche vorgeschlagenen vergleichend nebeneinander gestellt sind, liefert für das Gesagte reichliche Belege.

Ferner blättere man die Pharmacopoeae durch, man findet unter ihren Heilformeln geradezu prächtige und muster-gültige Beispiele. Man betrachte e. g. die Recepte zur Be-reitung der Aqua Creosoti, des Lapis mitigatus, des Balsa-mum vitae Hoffm., des Eleactuarium aromaticum, des Em-plastrum Conii macul., der Emulsio oleosa und der meisten Tinkturen. Ein Muster für eine complicirtere und doch sehr elegante Composition bietet die Pasta dentifrica mollis.

Als Vorbemerkung für die Praescription möge in Be-zug auf Solutionen und Mixturen die einfache, wie es scheint noch nicht beachtete und leicht zu erprobende That-sache gelten, dass 10 Cub. Centim. oder 10 grm. Wasser einem Esslöffel der gebräuchlichen Grösse entsprechen.

Wir haben also darin das beste Mittel, mit einem Blicke auf die allerleichteste Weise Gesamtdosis und Ein-zelndosis zu übersehen.

Wenn in einer Solution 2 grm. Solvendum auf 200 grm. Solvens enthalten sind, so entspricht die Gesamtmasse 20 Esslöffel und jeder Esslöffel enthält den 10. Theil d. s. 0.2 grm.

Daraus folgt weiter: setzt man also zu einer Mixtur 20 grm. Syrup, so ist es aus dem Grunde zweckmässig beispielsweise die Colatur mit 180 grm. anzusetzen, weil sich dann die höchst praktikable Rechnung für die Einzela-dosis ergibt, was bei wichtigeren Arzneimitteln von Be-deutung sein kann.

Bei minder wichtigeren, wo man darauf nicht Rücksicht zu nehmen hat, wird man dagegen in einem ähnlichen Falle aus Rücksicht gegen den Dispensirenden kurzweg 200 grm. Solvens und 20 grm. Corrigenes verschreiben.

Bei Pulvern bildet die Dosis von 0.5 grm. eine geeignete Menge; man verordnet daher, falls eine Basis von geringem Gewichte vorliegt, von dem Constituens 5 grm. auf 10 Pulver; z. B.:

Morph. muriat.	grm.	0.1
Sachari alb.	"	5
In dos. Nro.	"	10

Ein Pulver enthält an Morphium 0.01 grm. = $\frac{1}{7}$ gran.

In anderen Fällen finde eine zweckmässige Vertheilung zwischen dem Hauptmittel (oder mehreren) und dem Constituens statt; z. B.:

Magist. Bism.	grm.	0.5
Pulv. Acori	"	2
Sacchari	"	3
In partes aeq. Nr. 10.		

Ein Pulver enthält 0.05 grm. Wismuth, 0.2 grm. pulvis Acori.

Beiden Pillen dürfte es passend erscheinen 25, 50, (event. 100) Stück zu verschreiben. Man erweckt so wieder eine leichte Relation zur Einzeldosis, indem man den hundertsten Theil der Basis mit 2 respective 4 multiplicirt z. B.:

Merc. Sublim. Corr.	grm.	0.2
Extr. et pulv. liquir.		
	aa	grm. 2.5
F. pill. Nro. 25.		

Eine Pille (0.2 grm. schwer) enthält 4×0.002 grm. = 8 Milligr. = $\frac{1}{9}$ Gran Sublimat.

Zugleich ersieht man, dass 5 gramm Pillenmasse 25 Pillen von 0.2 grm. und 10 grm. Pillenmasse 50 Stück desselben geläufigen Gewichtes geben.

Salben und manche andere Heilformeln für den äusserlichen Gebrauch erfordern eigentlich vom physiologischen Standpunkte aus kein gar so scrupulöses Vorgehen in der Dosirung und gestatten daher in der Bereitung die grösste Einfachheit und in der Praescription die grösste Eleganz.

Z. B.	Merc. praec. alb.	gram.	5
	Ungt. rosat.	„	50
oder:	Hydr. bichl. ammon.	„	0.5
	Carmini puri	„	0.1
	Ungt. emoll.	„	5
	Lippensalbe.		
oder:	Tannini	gram.	1
	Glycerini	„	50
	Aeusserlich.		

In den nun folgenden Beispielen bedeuten die Zahlen in der ersten Columne ein für allemal Gramme, in der zweiten Columne ist zum Vergleiche die von Dr. Czuberka vorgeschlagene Dosirung verzeichnet und zwar in derselben Weise, wie im Recepttaschenbuche. Subscription und Signatur sind nur dort angeführt, wo sie einen bestimmten Zweck haben, nämlich wo sie mit den Verhältnissen der Heilmittel in einer Formel coincidiren. Diess ist besonders bei Pulvern oder Pillen der Fall, wenn bei einer Basis ein grösseres oder geringes Gewicht substituirt wurde: da musste dieser Fehler in der Vertheilung auf die Einzelgabe wieder ausgeglichen werden: (cfg. e. g. Formel 17, 129, 842, 845 etc.); gewöhnlich ist dann eine in der That sich etwa ergebende Differenz in geeigneter Weise kenntlich gemacht. cfg. 40, 128 etc.

Aus der Klinik und dem Ambulatorium für Augenranke des Prof. Ferd. Ritter v. Arlt.

I. Conjunctivitis catarrhalis.

1. Wenn in dieser Salbe das Extr. Ballad. im Gewichte gegen den weissen Praecipitat vorherrschen soll, so möchte folgende Formel entsprechen.

Rp.	Merc. praec. albi	gram.	1	Ctgr.	85
	Extract. Bellad.	gram.	1.2	gram.	1
	Ungt. emoll.	gram.	10	gram.	8

2. Diese einprozentige Solution wäre nach Bedarf folgendermassen zu verabreichen.

Rp. Argent. nitr. cryst. grm.	0.25	Ctgr.	35
aq. dest.	" 25	grm.	35
oder Argent. nitr.	" 0.5		
aq. dest.	" 50,		

weil diese Zahlen sich zum Decimalsysteme besser schicken, als die der Unze entsprechenden 35.

3. Eine 0.2⁰/₁₀—0.4⁰/₁₀ Silberlösung.

Rp. Argent nitr. cryst. grm.	0.1—0.2	Ctgr.	7—15
aq. dest.	" 50	grm.	35
Augenwasser.			

Dass die Verhältnisse trotz des schlichten Habitus der Formel nicht geändert sind, erweist die Proportion:

$$7 : 35 = 10 : x; x = 50$$

4. Rp. Tannini	grm. 0.2—0.5	Ctgr.	15—60
aq. dest.	" 50	grm.	35—40
5. Wie Nr. 3.			
6. Rp. Plumbi acet.	" 0.5	Ctgr.	35—40
aq. dest.	" 50	grm.	35—40
10. Rp. Merc. pp. rubri	" 0.1—0.2	Ctgr.	7—15
Ungt. emoll.	" 5	grm.	4
d. i. 2—4 ⁰ / ₁₀			

II. Conjunctivitis blennorrhoeica acuta.

15. Atropini sulfur.	grm. 0.1	Ctgr.	8
aq. dest.	" 10	grm.	8

Die Verhältnisse sind beiderseits vollends dieselben, nur muss der Apotheker bei der einen Formel 2 bei der anderen 6 Gewichte benutzen.

Aehnliches gilt für

(V. Conjunctivitis membranacea.)

17. Rp. Calomelanos	grm. 0.5	Ctgr.	40
Sacch. albi	" 5	grm.	4
In doses 10,		In dos. 6	
4 St. tgl.		3 St. tgl.	

Die 4 Pulver der einen Formel enthalten

0.20000 grm. Colomel

Die 3 Pulver der anderen

0.19999 grm. Colomel.

18. Rp. Ungt. hydr. ciner.	gram. 5	gram. 4
Extract. Bellad.	„ 0.5	Ctgr. 30—35

VI. Conjunctivitis scrophulosa.

21. Rp. Merc. praec. flavi	gram. 1	Ctgr. 60
Ungt. emoll.	„ 15	gram. 8
23. Rp. Jodi puri	„ 0.25-0.5	Ctgr. 15—30
Ol. jecor. Aselli	„ 200	gram. 140
25. Rp. Kali hydrojod.	„ 2.5	„ 2
aq. dest.	„ 180	„ 140
Syr. Cort. Aurant.	20	„ 20

Der Vortheil der ersten Formel besteht in diesem Falle in der leichten Berechnung der Einzeldosis: ein Esslöffel enthält nämlich $2.5/20 = 0.13$ gram., was auch den 2 Gran der alten Formel entspricht (drachm. semis : unc. 4 : unc. semis.

26. Rp. Extr. Mart. pom.	
— Aloë Socotr.	
Massa pillul. Ruffii	aa gram. 4
ut f. pill. ponder.	gram. 0.2
	Nr. 60

oder: Extr. Mart. pom.

— Aloë soc.	
Massa pill. Ruffii	aa part. aeq.
f. pill. pond.	gram. 0.2 Nro. 50.

Die 10 gramm Pillenmasse enthalten von jedem ein Drittheil (3.3 gram.)

IX. Oedema et Ecchymoma Conjunctivae.

29. Rp. Tct. Arnic. mont.	gram. 5	gram. 4
Spirit. Lavendulae	„ 50	„ 40

Aeuss., ein Löffel auf ein halbes Glas Wasser, zu Umschlägen.

XI. Keratitis scrophulosa (lymphatica).

32. Rp. Hydrarg. praec. flavi	gram. 0.5	Ctgr. 40
Axung. porci	gram. 10	gram. 8

33. Rp. Kali carbon.	„	0.2	Ctgrm.	15
— hydrojod.	„	1	„	85
Ungt. emoll.	„	10	grm.	8

XII. Keratitis e lue.

35. Rp. Kali hydrojod.	grm.	1	Ctgr.	70
aquae dest.	„	150	grm.	100
ständig ein Esslöffel				für einen Tag.

XIII. Keratitis rheumatica.

36. Rp. Ungt. simpl.	grm.	5	grm.	4
Extr. opii aquos.	„	1	Ctgr.	85
$4 : 85 = 5 : x$				$x = 1.06$
d. h., verhältnismässig ist in 5 grm. Salbe von 12 Gran Extr. Opii nicht ganz ein halber Gran weniger enthalten.				

37. Rp. Morph. muriat.	grm.	0.5	} = 5%	Ctgr.	40
aq. dest.	„	10		grm.	8
$40 : 8 = 50 : x$				$x = 10$	

38. Rp. Tartar stib.	grm.	0.05	Ctgr.	4
aq. dest.	„	150	grm.	140
4—5mal tgl. ein Kaffeelöffel				5—6mal tägl. ein Kaffeel.

XIV. Hornhaut-Geschwüre.

39. Rp. Ungt. hydr. ciner.	grm.	5	grm.	4
Extr. opii	„	1	Ctgr.	85
(Extr. Bellad).	„	0.5	„	40—70

40. Rp. Mur. Morphii	„	0.2	Ctgr.	15
Ungt. rosat.	„	10	grm.	8
$8 : 15 = 10 : x$				$x = 0.19$ statt 0.2
Differenz = 0.01 auf 10 grm. Salbe.				

41. Rp. Tct. opii croc.	grm.	2	grm.	1 1/2
aq. dest.	„	10	„	8
$8 : 1.5 = 10 : x$				

$x = 1.875$ statt 2.0 was bei Augentropfen wohl nicht in Betracht kommt.

42. Rp. Merc. praec. rubri	gram.	0.1	Ctgr.	7—14
Ungt. emoll.	„	10	gram.	8

XV. Hornhaut-Trübungen.

43. Rp. Ol. jecor. Aselli.	gram.	10	gram.	8
config. pag. 113				

46. Rp. Laudan. liquid. Sydenh.	„	5	„	4
desgleichen.				

48. Rp. Cadm. sulf.	gram.	0.05	Ctgr.	4
aq. dest.	„	5	gram.	4

u. s. w.

Aus der chirurgischen Klinik

des Hofraths Prof. Dr. Billroth.

Für die Verschreibung von Verbandwässern möge in Erinnerung gebracht werden, dass es bequemer ist, das Wasser zu messen, als zu wägen, und dass rationeller Weise die Messgefäße in folgenden Exemplaren vorhanden sein werden; der Liter, der halbe, der viertel Liter, dann Gefäße zu 200, 100, 50 und 25 CC.

Man wird daher

statt 4 gram. auf 40 aq. schreiben	5gram. auf 50;
statt 4 gram. auf 400 aq., schreiben	5 gram. auf 500
„ 0.8 „ „ 40 „ „	1 „ „ 50
u. s. f.	

Desgleichen ordinaire man bei Flüssigkeiten ohne Zusätze aus naheliegenden Gründen statt der Unze 50 gram., statt des Pfundes 500 gram. oder einen halben Liter. Z. B. Rp. Tinct. arn. gram. 50,

zum Wasser zuzusetzen; Umschläge.

81. oder Rp. Aq. Goulardi	gram.	500
---------------------------	-------	-----

Verbandwasser.

70. oder Rp. Glycerini

Aq. font. aa aa gram. 50

Aeusserlich.

76. Rp. Alum. crud.	gram.	25	gram.	20
---------------------	-------	----	-------	----

Plumb. acet. „ 50 „ 40

Aq. dest. „ 200 „ 160

Aeusserlich.

85. Rp. Acid. Carbol.

Alcoh. rectific. \overline{aa} grm. 5 grm. 4Aq. font. „ 250 = $\frac{1}{4}$ Lt. „ 200

Ferner ist zu modificiren:

104. Rp. Moschi opt. grm. 0.5 Ctgr. 48

Sach. „ 2 grm. 2

In dos. 3 In dos. 3

116. Rp. Argent nitr. grm. 0.2 Ctgr. 16

Ungt. rosat. „ 10 grm. 8

128. Rp. Chin. Sulf. „ „ $1\frac{1}{2}$ Sach. albi \overline{aa} „ 2 „ 2

In dos. Nro. 5 In dos. 4

ein Pulver = 0.4 ein Pulver = 0.375

Differenz = 0.025 grm. = $\frac{1}{3}$ Gran Basis.

129. Rp. Morph. mur. „ 0.05 Ctgr. 7

Sach. „ 2.5 grm. 2

In dos. 5 In dos. 6

Ein Pulver = grm. 0.010 Basis. Ein Pulver 0.011

Differenz 1 Milligramm = $\frac{1}{70}$ Gran.

Allgemeine Formeln.

153. Rp. Pulv. Doveri	grm. 1	} 5	Ctgr. 85
Tannini	„ 0.5		„ 58
Extr. Colombo	„ 0.5		„ 40
Sachari	„ 3		grm. $1\frac{1}{2}$
In dos. 10.			In dos. 6

154. Rp. Plumbi acet.

Opii puri \overline{aa} grm. 0.2 \overline{aa} Ctgr. 20

Gummi arab. „ 2 „ 2

In dos. 5 In dos. 6

alle 6 Std. 1 Plv. alle 5 Std. 1 Plv.

155. Rp. Argent. nitr. grm. 1 Ctgr. 85

aq. dest. „ 100 grm. 200

Mucill. gummi arab. „ 50 „ 40

156. Rp. Argent. nitr. cryst. grm. 0.5 Ctgr. 30

Dct. Salep. „ 120 grm. 70

Syrup. Simpl. grm. 20 grm. 20

157. Rp. Tannini puri	„	2	„	1 1/2
Laudani puri	„	0.2	Ctgr.	14
In dos. 3.			In dos.	2

160 Rp. Inf. fol. Sennae				
e	gram.	10	gram.	8
ad	„	160	„	140
Syrup. simpl.	„	40	„	40

Aus der Klinik und Abtheilung für Hautkranke.

des Prof. Dr. Ferd. Herbra.

422. Rp. Sapon. virid.	gram.	100	gram.	70
Spirit. vini rect.	„	50	„	35
Filtra ed adde				
Spirit. lavend.	„	10	„	8

Für die Verhältnisse 4:40, 4:400, 4:8 etc. cfg. pag. 116

432. Rp. Merc. sublim. corros.	gram.	0.1	Ctgr.	7
aq. dest.	„	50	gram.	35

437. Rp. Empl. Diachyl. liquef.				
Ol. Lini coct. aa	gram.	50	„	70
Ol. Lavend.	gutt.	5	gutt.	6

Aus der medic. Klinik und dem Ambulatorium

des weil. Hofr. Prof. Dr. Joh. R. v. Oppolzer.

Laryngitis acuta.

610. Rp. Infus. rad. Ipecac.				
e	gram.	1	Ctgr.	70
ad	„	200	gram.	200
Oxymel. Scyllae	„	10	„	12
1/2 stdl. ein Kinderlöffel.				

611. Rp. Sulf. Cupri	gram.	1	Ctgr.	70
Aq. dest.	„	100	gram.	70

612. Rp. Extr. Bellad.	„	0.1	Ctgr.	8
Pulv. gummos.	„	5	gram.	4
In dos. 10.			In dos.	9

Differenz cc. 1 Milligramm.

Laryngitis chronica.

614. Rp. Argent. nitr. subt. pulv. grm. 0.5 Ctgr. 40
 Sacchari " 10 grm. 8
 Zum Einblasen.
615. Rp. Alum. pulv. grm. 5 grm. 4
 (Tannini) " 1 Ctgr. 80
 Aquae " 200 " 200
 Zur Inhalation.

Laryngitis crouposa.

617. Rp. Solution. Kali chlor. 10% grm. $\frac{35-70}{400}$
618. idem " 2% " "
619. idem " 2% plus Syrup.
620. Rp. Tart. stib. grm. 0.2—0.3 Ctgr. 15—30
 Aquae font. " 100 grm. 70
621. Rp. Calomel.
 Kali jodati aa grm. 1 aa Ctgr. 80
 Sach. " 3 grm. 4
 In dos. 10. In dos. 12
 2 stdl. ein Pulver 1 stdl. 1 Pulver.
623. Rg. Camphor. ras. grm. 0.2 Ctgr. 20—40
 Sach. alb. " 2 " 2
 In dos. 5 In dos. 6
624. Rp. Moschi grm. 0.1 Ctgr. 14—20
 Sacchari " 2 " 2
 In dos. 5 In dos. 6

Tuberculosis Laryngis.

625. Rp. Alum. crud. grm. 5 grm. 4
 Aq. font. dest. " 500 " 400
 Tct. anodyn. " 2 " 1 $\frac{1}{2}$
 Mel. despum. " 50 " 40
 Gurgelwasser.
626. Collyr. adstr. lut. " 50 Ctgr. 35—70
 Aq. font. dest. " 500 " 400
 Syrup simpl. " 50 " 40

- Glottis-Oedem.
627. Olei crotonigl. gutt. 5 gutt. 3
 Sacchari grm. 5 grm. 4
 In dos. 5. In dos. 3
 Bronchitis acuta.
633. Rp. Syrup. Ipecac. grm. 50 grm. 40
 Pulv. r. Ipecac. „ 0.5 Ctgr. 30
 Alle 5 bis 10 Minuten. Alle 5 Minuten.
634. Rp. Morph. mur. grm. 0.05 Ctgr. 4
 (Extr. Bellad. „ (0.1) (Ctgr. 8)
 Sacchari „ 5 grm. 2
 In dos. 10. In dos. 6
 3 stündl. ein Pulver 3—4 stdl. ein Pulver.
 ein Pulv. = 0.005 grm. ein Pulv. = 0.006 grm.
635. Rp. Infus. rad. Ipecac.
 e grm. 0.5—1 Ctgr. 40—80
 ad „ 200 grm. 200
 Syrup. „ 20 „ 20
636. Rp. Morph. muriat. „ 0.05 Ctgr. 7
 Pulv. rad. Ipecacae „ 0.2 „ 20
 Natri bicarb.
 Sacchari alb. \overline{aa} grm. 2.5 \overline{aa} grm. 2
 In dos. 10 In dos. 12
 3 stündl. ein Pulv. 3—4 stdl. ein Pulv.
 ein Pulv. = 0.005 grm. ein Pulv. = 0.0058 grm.
 Differenz für 12 Stunden 3 Milligr.
637. Rp. Aq. laxat. Vienn.
 Syr. Rub. Idaei \overline{aa} grm. 100 grm. 70
 Aq. Lauroc. „ 2 „ 1½
638. Rp. Pulv. Doweri grm. 1 Ctgr. 80
 Bicarb. Sodae „ 5 grm. 2
 In dos. 10 In dos. 6
639. Rp. Oct. rad. Alth. e grm. 10—20 grm. 8—18
 ad „ 200 „ 200
 Sal. ammon. dep. „ 2 „ 1½
 Tct. anod. gutt 10 gutt 10
 Syrup. Seneg. grm. 20 grm. 20

640. Rp. Flor. Benzoës grm. 1—2 Ctgr. 80
 Pulv. gummos „ 5 grm. 2
 In dos. 10. In dos. 6.
641. Rp. Dct. rad. Polyg. Seneg.
 e grm. 20 grm. 20
 ad „ 200 „ 180
 Spin. cornu Cerv Succin. 2 „ 2
 Syrup Pulv. Seneg. grm. 20 „ 18
643. Rp. Pulv. Ipecac. „ 2 „ 3
 Tart. stib. „ 0.1—0.2 Ctgr. 14
- Pleuritis.
720. Rp. Jodi puri grm. 0.5 Ctgrm. 40
 Kali hydrojod. „ 2 grm. 2
 Ungt. Digit. „ 10 „ 8
722. Rp. Inf. Fol. Digit. pp. e grm. 1 Ctgrm. 60—70
 ad grm. 200 grm. 180
 Liqu. Terrae fol. tart.
 Oxym. Scyllae \overline{aa} grm. 20 „ 20
723. Rp. Pulv. Ipecac.
 — Fol. Digit \overline{aa} grm. 1 Ctgr. 80
 Inf. s. q. aq. ferv.
 per $\frac{1}{4}$ hor. ad colat. „ 200 grm. 180
 Kali acet. sol.
 Oxym. Scyllae \overline{aa} „ 20 „ 20
724. Rp. Inf. bacc. Junip. e „ 20 grm. 20
 ad „ 200 „ 180
 Kali acet. sol. „ 10 „ 8
 Roob spin. Cerv. „ 20 „ 20
726. Rp. Ferri carb. Sacch.
 Chin. Sulf. \overline{aa} grm. 1 Ctgr. 80
 Natri bicarb.
 Sacchari \overline{aa} „ 2 grm. 2
 In dos. 10 In dos. 12
 2—3 Pulv. täglich 3—4 Pulv. tgl.

727. Rp. Morph. acet.	gram.	0.5	Ctgr.	40
aq. dest.	"	10	gram.	8
728. Rp. Morph. acet.	"	0.1	Ctgr.	7
Aq. lauroc.	"	10	gram.	8

Morbus Brightii chron.

842. Rp. Sulf. ferri

Bicarb Sodae \overline{aa} gram. 5 \overline{aa} gram. 4

Extr. Tarax. q. S.

ut f. pill. Nr. 50

Nr. 60

Früh und Abd. 2 Pillen

. . . 3 Pillen

2 Pillen enthalten

3 Pillen =

0.400 gram. Salze.

0.3999 gram. Salze.

sind also vollkommen gleichwertig.

844. Rp. Sulf. Chinin. gram. 2 gram. $1\frac{1}{2}$

Extr. Aloes aq. " 5 " 2

Pulv. rad. liq.

q. s. ut f. pill 50

Nro. 60

Früh und Abend 2 Pillen.

3 Pillen

845. Rp. Ferr. muriat. gram. 1 Ctgr. 70

Pulv. Trif. fibr. gram. 2

Extr. tarat.

q. S.

 \overline{aa} q. S. ut f. pill Nr. 50

Nr. 40

2—3 mal 3—4 Pillen 2—3mal 3—5 Pillen.

eine Pille = 0.02 gram. Eiseuchlorid eine Pille = 0.0175

3—4 Pillen (= 3.5) enthalten 3—5 Pillen (= 4) ent-

halten 0.07 gram. halten 0,07 gram.

846. Rp. Tannini gram. 5 gram. 4

Extr. Aloes. aq. " 2 " 2

Pulv. et Extr. liquir.

q. S. ut f. pill Nr. 50

Nr. 60

3mal tägl. 2—3 Pillen 3mal tgl. 2—4 Pillen

Bei Urämie.

847. Rp. Acid. Benz. gram. 0.5 Ctgr. 40

Sacchari " 5 gram. 4

In dos. Nro. 10

In dos. 6

848. Rp. Flor. Benzoes	gram.	2	gram.	1 1/2
Sacchari	"	3	"	4
In dos. 10			dos.	6
851. Rp. Pulv. rad. Jalappae	gram.	5—10	gram.	4—8
div. in part.	"	10	part.	6
2stdl. ein Pulv.		2—3	stdl. ein Pulv.	
852. Rp. Inf. hb. Melissae				
e	gram.	5	gram.	4
ad	"	200	"	180
Col. refr. adde				
Liqu. cornu cervi				
Succin.	"	2	"	1 1/2
Syrup. cort. Aur.	"	10	"	8
854. Rp. Cremor. tart.	"	5	"	8
Coq. ad perf. solut.				
Col.	"	250	"	400
adde Syr. rub. Id.	"	10	"	20

Nierenblutungen.

855. Rp. Extr. Hoemostatici,				
Tannini \overline{aa}	"	5	Ctgr.	40
(Sacchari)	"	2	"	2
In dos. Nro. 10			dos.	6
stdl. ein Pulver			2stdl. ein Pulver.	
858. Rp. Lupulini	gram.	0.5	Ctgr.	40
Sacch. albi	"	5	gram.	4
In dos. 10			dos.	6
tgl. 3 Pulv.			2—3 Pulver	

Enuresis nocturna.

873. Rp. Extr. Nuc. vom.	gram.	0.1	Ctgr.	8
Sacchari	"	5	gram.	4
In dos. 10			dos.	6
ein Pulver = 0.010 gram.			ein Pulver = 0.013 gram.	

Meningitis.

883. Rp. Mur. hydrarg. mit.	gram. 0.5—1	Ctgr. 40—80
Pulv. rad. Jalappae	„ 2	gram. 1½—2
Sacchari	„ 2	„ 4
In dos.	10	In dos. 6
884. Rp. Kali hydrojod.	„ 2	gram. 1½
Aquae	gram. 180	„ 140
Syrup	„ 20	„ 20
Ein Esslöffel =	0.100 gram.	= 0.094
Differenz =	0.00. gram. = 1/12	Gran Jodkali

Mastodynie.

915. Rp. Extr. Conii.		
— Papav.	aa gram. 5	aa Ctgr. 15
— Stramon.	„ 0.5	Mlgr. 18—36
F. l. a.		F. l. a. pill.
Massa pillul. e. q. f.		dent. tal. dos.
Nr. 25		Nr. 20.

994. Scorbutus.

Rp. Cort. Peruv. rud. tus.	gram. 20	gram. 20
Coq. c. aq. ferv. q. s.		
per horam ad reman.	gram. 200	gram. 180
adde		
Elix. acid. Halleri	„ 2	„ 1½
Syrup. Cort. Aurant.	„ 20	„ 20

Intermittens.

1006. Rp. Cort. Chin. reg. rud. tus.	10	„ 8
Coq. suff. quant. aq. ferv.		
per ½ hor., Colat.	gram. 150	„ 120
adde Solut. Fowleri	„ 2	„ 1½
Syr. Cinnam.	„ 20	„ 20

R e s u l t a t e
der
meteorologischen Beobachtungen zu Innsbruck im
Jahre 1872. *)

Berechnet und zusammengestellt

von

Dr. Karl Wilh. v. Dalla Torre, d. Z. Supplent.

Wie für die beiden vergangenen Jahre, stelle ich in den folgenden Zeilen die klimatographisch-wichtigen Daten zusammen, wie sie sich aus den täglich 3maligen Beobachtungen ergaben.

Dieselben wurden in Abtheilungen von je 5 zu 5 Tagen im Boten für Tirol und Vorarlberg bereits schon veröffentlicht, und am Ende eines jeden Monats folgte eine kurze Uebersichtstabelle über die Mittelwerte, die Extreme und die Monatssummen.

In dieser Arbeit sollten nun diese letzterwähnten in gedrängter Kürze und Uebersichtlichkeit wiedergegeben, und zugleich auch die entsprechenden Werte für die Jahreszeiten für das ganze Jahr angeführt werden. — Es wird daher in Bezug auf einzelne Tagesablesungen auf die Publikationen im Tirolerboten verwiesen.

Was die Masse anlangt, so liegen den Beobachtungen durchaus die metrischen zu Grunde: das Barometer (von Greiner in München) wurde in diesem Masse abgelesen und natürlich dann mittels einer Korrekturstabelle auf 0⁰ reduziert.

Die Angaben des Dunstdrucks, wurden wie jene der

*) Vergl. diese Berichte II. u. III. Jahrgang.

relativen Feuchtigkeit den in Wien neu erschienenen Psychrometertafeln von Dr. Jelinek entnommen, wo die Grössen des erstern in Millimetern, jene der letzteren in Prozenten angeführt sind.

Die Mengen des Niederschlages, ursprünglich in einer nach Pariser-Linien eingetheilten Maassröhre gemessen, wurden Zahl für Zahl ins metrische System übertragen, und sind in Millimetern, die Monatssummen in Centimetern angegeben.

Die Bewölkung wurde nach der 10theiligen, und eben so die Windstärke in dieser Skala angegeben: die Bequemlichkeit der Dezimalmasse sichert ihr eine feste Basis.

Die Temperaturangaben -- sowohl am Thermometer, als auch am Psychrometer — täglich 3mal abgelesen, beziehen sich auf Grade Celsius, indem die Reaumur'schen Zahl für Zahl auf letztere reduziert wurden; alle Ablesungen geschahen im Schatten.

Die Windfahne befindet sich am Universitätsgebäude, der Regenmesser im botanischen Universitätsgarten, an einer freien unbeschrinten Stelle.

Die Stunden der Beobachtungen waren 7 Uhr früh, 2 Uhr Nachm. und 9 Uhr Abends.

I. Luftdruck. (Tab. I. und II.)

a. Mittel. Das höchste Mittel fällt, wie im vorigen Jahre, auf den Winter mit 710.98^{mm}, das tiefste auf den Frühling mit 707.06^{mm}, den Monaten nach ersteres auf den September mit 710.77^{mm}, und Februar mit 710.62^{mm}, letzteres auf den April mit 705.28^{mm}, und Dezember mit 706.19^{mm}. Die Differenz des Winter- und Frühlingmittels beträgt 3.92^{mm}, jene des höchsten und tiefsten Monatsmittels 5.49^{mm}.

Nach den einzelnen Stunden zeigt sich das Mittel ziemlich konstant im Januar, wo es für 7 Uhr Früh 707.87, für 2 Uhr Mittag 707.73 und für 9 Uhr Abends 707.97^{mm} zeigt, also in einer Differenz von 0.24^m differirt; konstanter im Juni, wo die Differenz nur 0.17^{mm}, beträgt; am Kon-

stantesten im Juli, indem das Mittel um 7 Uhr Früh 710.03^{mm}, 2 Uhr Nachm. 710.01^{mm} und 9 Uhr Abends 709.92^{mm} ausmacht, also die Differenz nur 0.11^{mm} ist.

Am Schwankendsten erscheinen die Stundenmittel im April, indem sich aus den Ableseungen um 7 Uhr mit 706.51^{mm}, 2 Uhr mit 705.31^{mm} und 9 Uhr mit 704.02^{mm} eine Differenz von 2.49^{mm}, ergibt und im Dezember, wo die Ableseungen um 7 Uhr 704.99, 2 Uhr 706.62 und 9 Uhr 706.92 betragen und eine Differenz von 1.93^{mm} erscheint.

Im Allgemeinen ist die Differenz im Frühling am grössten und im Herbst am kleinsten, im Winter um 0.04^{mm} grösser als im Sommer.

b. **Extreme.** Das absolute Maximum des Jahres fällt auf den 23. Jänner mit 725.06^{mm}, das absolute Minimum mit 692.01 auf den 21. April; die Jahresvariazion beträgt daher 33.05^{mm} (im vorigen Jahr 29.44^{mm}).

Den Monaten nach war die grösste absolute Variazion im Jänner mit 28.82^{mm} (725.06 und 696.24^{mm}) und im Februar mit 27.50^{mm} (715.00 und 697.50); nach den stündlichen Variazionen zeigt sich der grösste Wert ebenfalls im Jänner mit 28.60 (725.06 und 696.46) und März mit 24.14 (718.71 und 694.57).

In Bezug auf die Stunde entfällt das Maximum im Juni und November auf den Abend, Jänner, Februar und Juli auf den Mittag und die übrigen Monate auf die Morgen-Ableseung; das Minimum im Jänner, August und November auf den Abend, Februar und Dezember auf den Morgen und die anderen Monate auf die Mittagstunde.

II. Temperatur. (Tab. III. und IV.) *)

a. **Mittel.** Das höchste Mittel fällt natürlich auf den

*) Leider muss ich hier die Bemerkung anbringen, dass im vorigen Jahresberichte bei der Korrektur der Tabelle III „Temperatur“ — übersehen wurde, dass im Monate Dezember vom 6. bis incl. 10. den Thermometerangaben Pluszeichen vorgesetzt wurden; ich ersuche deshalb, diesen Fehler, der sich schon aus dem Texte vorn ergibt, zu berichtigen und Kältegrade zu supponiren!

Sommer mit 18.83°C .; das tiefste auf den Winter mit — 3.15 ; so, dass sich also eine Differenz von 21.98°C ergibt, während die Mittelwerte von Frühling und Herbst mit 10.39 und 11.51 einander sehr nahe stehen und nur eine Differenz von 1.22°C ergeben.

Die Undulazion des höchsten Mittels der Jahreszeiten (Sommermittel 2 Uhr Nachm. mit 21.13) und des tiefsten Mittels (Wintermittel 7 Uhr Früh — 6.62) beträgt 28.15°C ; im vorigen Jahre betrug dasselbe 27.87 , woraus sich für heuer eine Differenz von 0.38°C ergibt.

Nach den Monatsmitteln zeigt sich das höchste im Juli mit 20.46 , das niedrigste im Jänner mit — 1.22 ; die Undulazion beträgt also nur 21.68°C , während sie im vorigen Jahre wegen des äusserst strengen Winters 30.77°C betrug, so dass sich hieraus ein Unterschied von 9.09°C zeigt.

In Bezug auf die einzelnen Beobachtungsstunden zeigt sich in den Mitteln grosse Regelmässigkeit; ausnahmslos ist es um Mittag am Wärmsten und Morgens am Kühlsten. Die Zunahme der Temperatur von Morgen zum Mittag ist am Grössten im März (Differenz 8.48) und April (8.46), kleiner im Mai (6.59) und im September (6.07); am Kleinsten im August (3.94) und Dezember (3.53); in den einzelnen Jahreszeiten ist sie am Grössten im Frühling (7.85) am Kleinsten im Sommer (4.57) und im Winter um 1.51 grösser als im Herbst.

Die Abnahme der Temperatur von Mittag gegen Abend geschieht am Schnellsten im März (5.64) und im April (5.13); langsamer im Juni (4.14) und am Kleinsten ist die Differenz im August (2.78) und im Jänner (2.56). Den Jahreszeiten nach erfolgt die Temperatur-Abnahme von Mittag zum Abende am Schnellsten im Frühling, (5.27) am Langsamsten im Winter (3.13); und im Herbst etwas rascher als im Sommer. — Den allgemeinen Jahresmittelwerten nach steigt die Temperatur viel schneller vom Morgen zum Mittag ($D = 6.11$) als sie von Mittag zum Abende sinkt ($D = 3.97$).

b. **Extreme.** Das Maximum der Wärme fiel auf den 27. Juli mit 30.37°C ; (im vorigen Jahre mit 35.10°C , also eine Differenz von 4.73°C); das Minimum auf den 1. Jänner mit -18.23°C , (im vorigen Jahre -22.50°C), woraus eine Jahresvariazion von 48.60°C (voriges Jahr 57.60°C).

Nach den Monaten fällt die grösste absolute Variazion auf den Jänner und September (28.87 und 25.12); die kleinste auf den Oktober und August (13.75 und 14.12); nach den Jahreszeiten die grösste auf den Sommer, die kleinste auf den Frühling (41.87 und 28.75).

Von den Variationen in den einzelnen Beobachtungsstunden entfällt die grösste auf den Jänner (9.12 u. -18.25) also D = 27.37 (und 10.00 und -12.75 also D = 22.75), die kleinste auf den Juli und August, wo 21.75 und 13.75, 20.00 und 12.00 eine Differenz von 8.00 ergeben.

c. **Fünftägige Mittel.** Zum Behufe eines Vergleiches stelle ich im Folgenden die 5tägigen Mittel der letzten 3 Jahre — sämtlich in Celsius-Graden neben einander:

	1870	1871	1872
1—5 Jänner	-3.12	-10.12	-5.66
6—10	-0.50	-7.00	+0.65
11—15	-3.00	-10.12	-8.94
16—20	-3.00	0.87	-0.51
21—25	-13.62	-5.37	-5.16
26—30	-10.50	-3.75	+0.85
31—4 Februar	-8.25	-3.12	+0.55
5—9	-8.62	-2.37	-1.43
10—14	-4.25	-2.62	+3.83
15—19	-0.25	-0.75	2.69
20—24	-0.50	+0.37	4.42
25—1 März	+3.50	6.72	2.64
2—6	5.87	6.87	4.73
7—11	2.12	7.37	9.20
12—16	1.50	8.25	6.34

	1870	1871	1872
17—21 März	2.62	2.50	4.29
22—26	— 0.12	9.25	3.90
27—31	1.75	2.25	10.13
1—5 April	3.75	5.12	8.01
6—10	8.25	8.72	7.22
11—15	7.12	10.37	9.35
16—20	7.50	12.37	10.37
21—25	11.75	10.00	13.03
26—30	8.12	11.37	14.45
1—5 Mai	8.50	10.62	15.55
6—10	11.87	7.75	11.49
11—15	15.75	14.25	12.02
16—20	18.50	9.62	19.10
21—25	19.37	7.87	15.02
26—30	15.37	10.62	12.17
31—4 Juni	15.50	12.37	16.32
5—9	16.75	10.75	16.42
10—14	17.50	14.00	16.39
15—19	19.37	18.37	19.37
20—24	20.00	15.62	17.45
25—29	15.75	13.12	19.61
30—4 Juli	14.62	20.12	18.61
5—9	21.87	17.75	18.83
10—14	21.75	18.37	20.45
15—19	17.87	22.37	18.05
20—25	19.12	21.37	20.92
26—29	19.00	19.75	24.20
30—3 August	19.62	17.00	19.11
4—8	20.12	15.62	18.08
9—13	16.62	19.62	18.49
14—18	15.62	18.12	18.55
19—23	12.00	18.62	19.27
24—28	11.12	17.75	16.19

	1870	1871	1872
29—2 Sept.	15.37	18.00	17.26
3—7	14.25	18.87	21.19
8—12	12.50	16.00	20.61
13—17	10.12	17.87	20.01
18—22	8.37	12.87	13.92
23—27	7.12	13.62	10.86
28—2 Oktober	8.25	14.62	11.98
3—7	8.62	8.62	15.01
8—12	9.50	7.87	11.94
13—17	10.25	6.12	12.36
18—22	6.62	7.12	13.66
23—27	8.37	1.75	10.91
28—1 Nov.	5.12	—0.37	8.51
2—6	3.12	+4.00	6.32
7—11	3.62	+9.00	6.66
12—16	2.87	+0.75	0.53
17—21	8.62	—0.50	2.76
22—26	9.12	—5.50	6.56
27—1 Dezbr.	3.37	—2.62	9.35
2—6	—7.37	—11.50	6.98
7—11	—5.50	—12.37	3.82
12—16	—3.00	—12.37	—1.67
17—21	+3.50	+10.00	—2.13
22—26	—9.25	—8.00	+3.34
27—31	—8.25	—9.75	+6.62

d. Frosttage, d. h. Tage, an denen die Temperatur einmal unter 0° sank, entfielen aufs Jahr 1872 im Ganzen 64 (voriges Jahr 101) und sie vertheilen sich folgender Massen auf die einzelnen Monate:

	1869	1870	1871	1872
Jänner	28	30	28	23
Februar	12	24	24	20
März	21	21	0	4

	1869	1870	1871	1872
April	1	5	0	—
Oktober	9	3	4	—
November	17	9	14	4
Dezember	23	23	31	13
	111	115	101	64

Man ersieht hieraus, dass in der ersten Hälfte des abgelaufenen Jahres die Zahl der Frosttage eine viel grössere war, als in der zweiten Hälfte; die Differenz beträgt 30 Tage. —

Die Gränze der Frosttage fällt im Jahre 1872 zwischen den 1. Jänner und 22. März (0.2° C) und andererseits zwischen den 14. November (-1.3° C) und den 31. Dezember.

Für das Jahr 1871 zwischen 1. Jänner und 18. Febr. (-1.25° C) und 24. Oktober (-0.50° C) und 31. Dezember, woraus sich also ein zwar längeres Anhalten der Kälte im Frühling, andererseits aber auch ein späteres Beginnen derselben im Herbst manifestirt.

e. Sommertage, d. h. Tage, an denen die Temperatur einmal des Tages über 25° C steigt, waren im vergangenen Jahre 24; im vorvergangenen (1871) dagegen 49, also im abgelaufenen Jahre um 25 weniger, als im vorabgelaufenen. Sie vertheilen sich folgender Weise auf die einzelnen Monate:

	1869	1870	1871	1872
Mai	3	10	5	2 (19.)
Juni	4	12	3	1
Juli	12	15	26	13
August	0	3	5	1
September	0	0	10	7 (15.)

Es war also der Sommer dieses Jahres wärmer, als jener des vergangenen, doch treffen die warmen Tage erst sehr spät in den sogenannten Nachsommer. Der erste Sommertag fiel auf den 19. Mai mit 25.0° C, (im Jahre 1871 auf den 25. Mai (mit 27.50° C), der letzte auf den 15. Sep-

tember mit 25.0° C (im Jahr 1871 auf den 11. September mit 27.50° C).

Vergleicht man die Mittelwerte der einzelnen Monate, auf welche in den 3 letztverflossenen Jahren die Sommertage sich vertheilen, so zeigen sich als solche:

	1870	1871	1872
Mai	14.75	11.75	14.28
Juni	18.37	14.37	18.15
Juli	19.00	20.25	20.26
August	15.25	17.62	17.89
September	11.00	18.25	16.56
Durchschnitt:	16.45	15.12	17.67

woraus ersichtlich ist, dass trotz der geringen Zahl die Menge der Wärme-Grade grösser ist, als in beiden vorhergegangenen Jahren.

III. Dunstdruck. (Tab. V. u. VI.)

a. Mittel. Der Dunstdruck zeigt nach den einzelnen Monaten einen sehr regelmässigen Verlauf, sowohl nach den Monatsmitteln, als auch nach den Stundenmitteln. — Diese Werte sind im Sommer am Grössten und im Winter am Kleinsten. — Nach den einzelnen Monaten zeigen sie sich im Juli — also dem heissesten Monate am Grössten 12.37^{mm} und im Februar und Jänner, den weitaus kältesten Monaten am Kleinsten (3.37 und 3.38). Die Monatsmittel-Undulazion beträgt daher 9.00^{mm}; die Undulazion des höchsten und tiefsten Jahreszeitenmittels (Winter- und Sommermittel 2.81 und 11.96^{mm}) dagegen blos 9.15^{mm}.

Die Undulazion des Herbst- und Frühlingsmittels von 7.98 und 6.27 beträgt 1.71^{mm}. und ist wie jene entsprechend der Temperatur sehr klein.

Die Mittel des Dunstdrucks zu den festgesetzten Stunden zeigen einige Unregelmässigkeiten, indem das grösste Mittel mitunter nicht auf die Mittags-, sondern auf die Abendablesung trifft, Zufälle rein lokaler Natur. So fällt z. B.

gerade das grösste Mittel des Juli auf den Abend, während das kleinste Mittel entsprechend dem korrespondirenden Werte der Temperatur auf den Jänner Morgens fällt.

b. *Extreme.* Das Maximum des Dunstdruckes fällt auf den 29. Juli mit 15.88mm, das Minimum auf den 12. Jänner mit 0.40mm, woraus sich eine Jahresvariazion von 15.48mm ergibt.

Nach den Monaten entfällt die grösste Variation der festen Beobachtungsstunden auf die Morgenstunde des September mit 10.16mm, und auf die Mittagstunde des April mit 9.79m; die kleinste auf die Abendstunde des Februar mit 2.60mm. — Die Differenz zwischen den Variationen des Frühlings und Sommers ist nur 0.24m; jene zwischen Herbst und Winter dagegen 2.66mm.

Nach den Stunden entfällt das Maximum in 3 Monaten auf den Morgen (Mai, Juni, September) und in zweien auf den Abend (Jänner Juli), in den übrigen 7 auf die Mittagsablesung. — Das Minimum fällt ebenfalls 2mal auf den Abend (Jänner, August) und 4mal auf den Morgen (Mai, September, Oktober, Dezember); in den übrigen Monaten auf den Mittag.

IV. Feuchtigkeit (Tab. VII. und VIII.)

a. *Mittel.* Die Feuchtigkeit der Luft (relative Feuchtigkeit) wurde wie der Dunstdruck (absolute Feuchtigkeit) nach den Psychrometer-Tafeln von Jelinek berechnet und es zeigen im Allgemeinen die Mittelwerte ziemliche Regelmässigkeit, abgesehen von einigen, jedes Jahr zu beobachtenden Oscillationen. Der höchste Mittelwert fällt auf den Herbst mit 75.3%, der tiefste auf den Frühling mit 68.0% und die Differenz beider beträgt 7.3%; die Undulazion des Sommer- und Wintermittels ist 0.1%.

Nach den Monaten zeigt den grössten Feuchtigkeitsgehalt der Luft der November mit 77.8, den kleinsten der Februar mit 65.4%.

Die Undulazion des November- und des Februarmittels

beträgt 12.4%. — Ein zweites Maximum der Feuchtigkeit zeigte sich im August mit 75.9 und im Dezember mit 75.3%; ihnen entsprechen als sekundäre Minimalmittel jenes des Mai mit 66.7 und März mit 68.5%.

b. *Extreme.* Die grösste Feuchtigkeit zeigen die Monate Jänner, Juni, September, November und Dezember mit einem Maximum von je 100% und nebst dem August mit einem Monatsmittel von je 99%. — Diesen Monaten schliessen sich dann der Juni und Juli mit je 97% im Mittelwerte an. Am kleinsten ist das Maximum im Oktober mit 95, und im Februar und Juli mit 96%.

Der Minimalwert der Feuchtigkeit zeigte sich am 20. Februar Mittags und 16. April Abends mit 16% und am 30. März mit 17%; ihm folgen dann als sekundäre Minimalwerte jene des November mit 24% und des April mit 21%.

Nach den Minimalmittelwerten ergibt sich als der trockenste Monat der März mit 27 und der April mit 34%; als der feuchteste der August mit 58%.

Die Undulazion zwischen dem grössten und kleinsten Mittel der Feuchtigkeit beträgt 31%.

V. Bewölkung (Tab. IV. und XII).

Nach dem allgemeinen Jahresmittel war der Himmel zu allen Stunden des Jahres mehr als zur Hälfte bewölkt; nach den Jahreszeiten zeigen sich Frühling und Sommer mehr als Herbst und Winter bedeckt; der Sommer zeigt die dichteste ($M = 6.5$), der Winter die geringste Bewölkung ($W = 4.1$), so dass also die Undulazion beider 2.4 beträgt.

Nach den einzelnen Stunden zeigt sich die Bewölkung am Geringsten zur Mittagsstunde ($M = 5.5$), und fast gleich gross am Abende ($M = 5.6$); am Morgen ist sie am Stärksten ($M = 5.9$).

Den Jahreszeiten nach entfällt die dichteste Bewölkung auf die Mittagstunde des Frühlings ($M = 6.6$), die geringste auf die Abendstunde des Winters ($M = 3.7$) — Den

einzelnen Monaten nach entfällt das grösste Mittel auf den Mai und Juni mit 7.2, das kleinste auf den Februar ($M = 4.2$) und September ($M = 4.5$).

Der Zahl nach treffen die meisten ganz heiteren, wolkenlosen Tage auf den Winter mit 3.0, die wenigsten auf den Frühling mit 3 und den Sommer mit 11 Tagen; der Herbst hatte 2 mehr als letzterer.

Die Zahl der ganz heitern Tage betrug nur 57; jene der ganz bewölkten im Jahre 66; also um 9 mehr als erstere.

Die Zahl der halbheitern Tage ($B. = 5.9$) war im Ganzen über doppelt so gross, als jene der heitern ($B. = 1-4$) indem es von ersteren 165, von letzteren 78 trifft, und es entfallen demnach 125 weniger und 231 mehr als zur Hälfte bewölkte Tage auf das abgelaufene Jahr.

Nach den Monaten zeigen der September und der Februar die grösste Zahl ganz heiterer Tage (9 und 7); die Monate Mai und Juni zeigten deren keinen. Ganz bewölkte Tage treffen in grösster Zahl auf den Oktober (10) und Dezember (9); in kleinster Zahl auf die Monate Jänner, Februar, März und Juli (3).

Nach den einzelnen Stunden ist der Himmel öfter am Abende als am Morgen ganz überzogen.

VI. Windrichtung und Windstärke (Tab. X und XII).

Die Windrichtung wechselt auffallender noch als die Bewölkung, die mit dieser eng zusammenhängt, von Stunde zu Stunde, und es ist daher der Wert der Beobachtung dieser, wie jener ein ganz relativer.

Der am Oefftesten wehende Wind war der Sirokko, unter den täglich 3maligen Beobachtungen im Ganzen 408mal und zwar nach den einzelnen Stunden

um 7 Uhr Morgens	126	}	mal.
2 Uhr Mittag	138		
9 Uhr Abends	142		

Viel seltener als dieser zeigte sich Nordwind. Dieser

wehte im Ganzen 153mal und zwar Abends ungleich öfter als Mittags und Morgens. Den Beobachtungen nach entfallen auf

7 Uhr Morgens 51

2 Uhr Mittag 39

9 Uhr Abends 59.

Diesem schliesst sich der Ost- und Südwest an. Letzterer wurde 7mal weniger als ersterer beobachtet, der sich im ganzen Jahre 122mal bemerkbar machte. Den einzelnen Stunden nach entfallen sie folgender Weise:

	Ostwind	Südwestwind
7 Uhr	47	36
2 Uhr	32	40
9 Uhr	38	37

Am Seltensten zeigte sich der Nordost- und der Westwind, und zwar ersterer im ganzen Jahre nur 56-, letzterer 68mal.

Die Windstärke ist häufigem Wechsel unterworfen, und zwar meist so, dass die grösste Windeswucht zwischen den Mittag und den Sonnenuntergang entfällt, während Morgens und Abends meist Luftruhe herrscht. Nur der Sirokko durchtobte mitunter Tag und Nacht durch 36 und mehr Stunden das Thal.

Aus der Summirung der Zahlen, welche die Windstärke jeden Tages und Monats angaben, und deren Zusammenstellung zeigt sich als mittlere durchschnittliche Windesstärke dieses Jahres als Verhältniss des Morgens zum Mittag und Abend 1 : 3 : 3;

nach den einzelnen Jahreszeiten zeigen sich die Verhältnisse:

	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr
Frühling	1	4	2
Sommer	1	20	2
Herbst	1	4	2
Winter	14	1.5	1

Nach den einzelnen Monaten zeigen sich die meisten starken Winde im Mai und einzelne Stürme im März.

VII. Niederschlag (Taf. XI. und XII).

a. **Mittel.** Die Summe des Niederschlags ist nach den Jahreszeiten am Grössten im Sommer und beträgt 39.66^{cm}; am kleinsten im Winter mit 6.94^{cm}, so dass die Undulation 32.72^{cm} beträgt, während die Undulation zwischen den Frühlings- (22.12^{cm}) und Herbstsummen (17.58^{cm}) nur 4.54^{cm} ausmacht.

Nach den einzelnen Monaten zeigt sich die grösste Summe im August mit 17.50^{cm}, die kleinste im Februar mit 1.57^{cm}, so dass eine Undulation von 16.03^{cm} resultirt.

Diesen beiden Extremen schliessen sich die Monatssummen des Niederschlags vom Juni mit 12.06^{cm}, vom Dezember mit 10.07^{cm} an, sowie jene vom Februar mit 1.98^{cm} und vom Jänner mit 3.20^{cm}.

Die Jahressumme beträgt 8.62^{cm} und ist daher um 3.83^{cm} kleiner als im vergangenen Jahre.

b. **Extreme.** Die grössten innerhalb 24 Stunden gefallenen Regenmengen entfallen auf die Monate Mai (32.07^{mm}) und April (30.76^{mm}) auf ersteren Monat (25.5) traf die absolut grösste Regenmenge des ganzen Jahres. — Das kleinste Maximum fiel, wie im vorigen Monate auf den Februar (9.65^{mm}) und ihm schliesst sich als zweitgrösstes jenes vom Juni an (14.25^{mm}).

c. Die Anzahl der Tage mit messbaren und unmessbaren Niederschlägen betrug für das abgelaufene Jahr 137. Davon entfallen die meisten auf den Sommer (48); die wenigsten auf den Winter (25) und Herbst (26); die Zahl der Frühlingsniederschläge beträgt das arithmetische Mittel zwischen denen des Herbstes und Sommers:

Diese vertheilen sich so, dass auf das ganze Jahr 123 Regen- und nur 14 Schneetage entfallen, und von diesen treffen nach den einzelnen Jahreszeiten:

Auf den Frühling	3	Schnee-	und	35	Regentage
Sommer	0	"		48	"
Herbst	2	"		24	"
Winter	9	"		16	"

Von den einzelnen Monaten zeigt am wenigsten Niederschläge Jänner, Februar und November (je 6); am Meisten der August (19), Juni (18) und Juli (16).

Die Gränze der Schneetage fällt derart, dass der letzte messbare Schneefall auf den 24. März, also Ende März trifft; und der erste Schneefall am Beginne des Winters 1872/73 sich am 12. November ereignete. — Vom 12. Dezember an blieb er im Thale liegen, und schmolz nur an wenigen Tagen mehr ab.

VIII. Gewitter.

Gewitter waren 18; dieselben zogen im Norden der Stadt der nördlichen Kalkkette entlang oder im Süden derselben an den Kämmen der Seilespitz und des Glungezer, um erst im Unterinthale mehr in das Thal zu brechen, so dass die Stadt nie durch sie Schaden litt.

Die heftigsten fanden statt am: April. (Hagel bei Hall); 1., 20., 21. Mai, 23., 24., 25. Juni; 8., 12., 13., 17., 19. Juli; 1., 7., 10. August und 8. September. — Die Gränze der Gewitter fällt zwischen den 29. April und 26. Oktober.

Wetterleuchten war besonders schön zu sehen: 1. April, 2., 5. Mai, 30. Juli, 2. Dezember.

IX. Ausserordentliche Erscheinungen.

Jänner: häufige Mondhöfe, besonders schön am 21. Abends.

Februar: häufige Mondhöfe besonders um den 20. herum.

4. schönes Nordlicht von circa $\frac{1}{2}$ 6 Uhr bis nach 12 Uhr; besonders intensiv um 7 und $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

In fast ganz Süd- und Mitteleuropa sichtbar. —

März: 18. Abends heftiger Sturm mit einer Barometer-Temperatur-Depression von 9.84 Mm.

April: 23. 7 Uhr 3 Min. Morgens stossendes Erdbeben; Richtung NO. 3 Sekunden. Barometer: 701.73 Mm.

Temperatur 12.7° (Maximum); relative Feuchtigkeit 47% (Minimum); Bewölkung 5; Südwind.

29. Abends 7 Uhr heftiger SO Sturm.

Mai: 11. Schnee im Thale; Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Hagel durch 5 Minuten; Nachm. 5 Uhr Sturm und Schnee im Gebirge.

14. Abends 7 Uhr sehr schöne Bergbeleuchtung durch die untergehende Sonne,

25. Nachts 11 Uhr Sturm und Regen.

Juni: 1. 9 Uhr Abends wolkenbruchartiger Gewitterregen.

Juli: 13. 2 Uhr Nachm. Hagelschlag in der Stadt nur schwach, sehr stark dagegen im Gebirge.

August: 7. Abends 7 Uhr 30 Min. nach heftigem Wehen des Südwindes ein starkes dumpfdröhnendes Erdbeben, worauf starkes Gewitter mit Regen und 8. Morgens 6 Uhr ein noch heftigeres Erdbeben. Barometerstand 723.75 und 718.25; Temperatur 16.75 und 14.00.

14.—15. in der Nacht sehr schwaches Erdbeben (fraglich).

September: 19. u. 21. Stürmischer Wind.

Oktober: 22. Mondhof mit Mondring.

27. Blitzstrahl, wetterleuchten ähnlich.

Dezember 2. Wetterleuchten.

NB. Die meteorologischen Beobachtungen zu Fent (einzige Station Nordtirols neben Innsbruck) liegen derzeit nicht berechnet vor; die Stationen Bregenz und Dornbirn sind eingegangen und es muss daher für heuer von den „Vergleichstabellen“ der Resultate der meteorologischen Beobachtungsstationen Vorarlbergs und Fents mit jenen Innsbrucks abgesehen werden.

T a b e l l e n .



I. T a b e l l e

Tag	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1	718.28	713.98	710.17	704.76	711.89	708.97
2	16.35	10.62	12.74	0.79	11.06	8.72
3	13.18	9.69	18.39	2.23	13.08	3.36
4	11.26	10.02	17.93	3.31	7.08	4.93
5	13.63	13.90	16.33	7.03	5.17	7.91
6	6.08	13.65	10.91	9.35	3.91	8.88
7	7.08	13.61	8.87	13.94	5.65	7.62
8	698.59	12.79	6.49	13.46	4.96	9.97
9	702.11	13.49	8.07	6.59	5.73	5.56
10	6.51	13.70	8.45	12.03	4.59	5.92
11	9.62	12.24	8.96	14.29	5.30	8.09
12	13.85	9.17	9.30	12.05	2.06	8.29
13	20.87	8.59	6.43	12.77	5.97	9.37
14	11.20	7.58	2.16	9.68	9.31	10.36
15	9.13	3.71	2.54	9.37	9.19	13.62
16	8.22	3.53	10.01	3.83	7.99	15.74
17	8.19	11.43	12.93	698.15	3.47	14.99
18	3.92	14.12	5.07	99.69	3.34	9.75
19	2.32	14.33	699.52	702.56	4.99	8.23
20	0.10	12.87	701.43	696.73	6.59	8.23
21	6.10	12.28	700.11	92.37	4.28	12.11
22	4.92	14.00	699.30	97.99	5.12	12.01
23	0.16	12.76	700.65	701.73	10.38	14.08
24	696.77	9.77	696.02	4.78	6.21	10.40
25	97.48	7.39	696.08	7.37	4.92	8.08
26	700.79	1.76	702.13	5.12	19.41	9.47
27	4.30	2.33	8.86	4.91	15.52	11.99
28	10.26	12.32	9.10	7.80	14.60	11.32
29	13.98	12.23	7.02	12.16	12.01	8.78
30	12.52		1.44	13.34	10.30	8.36
31	13.67		3.52		7.79	

Luftdruck.

Tag	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	708.97	705.12	712.83	705.38	709.89	698.83
2	10.02	3.70	13.27	8.26	6.70	99.96
3	10.89	5.83	11.96	12.09	7.21	701.40
4	13.17	8.97	12.16	11.32	13.34	3.21
5	12.42	9.22	11.99	8.66	15.59	4.94
6	10.76	6.82	11.68	8.03	15.29	5.35
7	9.01	7.31	8.67	9.28	15.49	2.87
8	7.67	1.16	8.74	10.17	16.78	4.97
9	8.33	11.98	10.44	5.74	10.61	698.88
10	9.57	12.03	10.72	4.73	3.58	97.56
11	9.79	11.95	12.41	2.80	1.05	94.54
12	11.90	14.42	16.17	4.43	1.46	702.41
13	11.29	12.37	14.52	7.41	3.10	13.14
14	9.43	13.37	11.12	13.76	4.93	14.57
15	7.67	12.46	11.14	14.13	6.29	7.15
16	8.06	11.97	8.56	10.32	7.17	6.09
17	8.03	12.99	7.15	8.42	7.96	5.33
18	8.89	13.40	6.63	7.16	5.79	6.35
19	10.92	10.04	5.35	5.34	1.33	8.11
20	13.17	9.38	3.53	3.17	8.02	6.23
21	14.34	10.08	4.97	2.84	11.66	9.77
22	13.76	9.38	7.19	2.72	9.39	12.95
23	13.42	9.45	9.74	2.78	7.09	11.53
24	10.43	11.76	9.09	3.39	4.55	6.24
25	10.88	14.09	7.04	5.71	8.30	4.49
26	11.37	9.75	12.74	8.70	11.12	7.77
27	12.11	9.84	16.13	9.28	12.92	16.12
28	12.07	12.51	12.52	10.11	6.91	11.12
29	9.94	14.31	11.42	11.22	5.27	11.53
30	7.65	9.96	9.41	11.88	699.66	12.61
31	8.19	8.55		11.49		13.83

II. Tabelle. Luftdruck.

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
Monat-Mittel	7 hora	707.87	710.45	708.64	706.51	707.92	709.85	710.03	710.87	711.18	707.55	708.55	704.99	707.69	710.28	708.96	710.90	709.46
	2 hora	707.73	710.78	707.83	705.31	707.24	709.79	710.01	709.86	710.19	707.86	707.56	706.62	706.79	709.89	708.74	710.98	709.05
	9 hora	707.97	710.63	708.54	704.02	707.51	709.96	709.92	709.76	710.95	707.55	707.87	706.92	706.69	707.88	708.79	711.07	708.61
	Mittel	707.86	710.62	708.34	705.28	707.56	709.87	709.98	710.16	710.77	707.55	707.98	706.19	707.06	709.35	708.76	710.98	709.04
Absolutes Maximum	7 hora	719.05	714.57	719.31	717.79	715.93	716.36	714.30	715.42	716.92	714.83	716.33	716.18	719.31	716.35	716.92	719.05	719.31
	am	1.	18.	4.	8.	27.	16.	22.	25.	27.	15.	8.	27.	4.3	16.6	27.9	1.1	4. III.
	2 hora	725.06	715.00	718.71	713.94	715.74	716.94	714.62	714.92	716.42	714.75	716.70	716.05	718.71	716.94	716.70	725.06	725.06
	am	13.	1.	3.	12.	27.	23.	21.	29.	27.	15.	8.	27.	3.3	23.6	8.11	13.1	13. I.
	9 hora	719.16	714.13	718.15	714.07	715.31	717.01	714.30	713.68	716.05	713.62	717.31	716.12	718.15	717.01	717.31	719.16	717.31
am	13.	5.	3.	12.	26.	17.	21.	9.	27.	3.	8.	27.	3.3	17.6	8.11	13.1	8. XI.	
Mittel	721.09	714.57	718.72	715.27	715.66	716.77	714.41	714.67	716.46	714.40	716.68	716.12	718.72	716.77	716.98	721.09	720.56	
Absolutes Minimum	7 hora	696.50	697.50	695.37	693.04	701.60	702.72	707.19	698.35	765.31	702.78	700.21	793.24	693.04	698.35	700.21	693.24	693.24
	am	25.	27.	25.	21.	25.	4.	9.	7.	19.	22.	19.	11.	21.4	7.	19.9	11.12	11. XII.
	2 hora	696.46	702.70	694.57	692.01	699.48	702.58	706.33	702.46	702.58	702.66	698.98	694.12	692.01	700.46	698.98	694.12	692.01
	am	8.	27.	25.	21.	12.	3.	18.	7.	20.	22.	30.	11.	21.4	7.8	30.9	11.12	21. IV.
	9 hora	696.24	698.16	696.31	693.04	702.10	702.78	706.72	695.68	702.58	702.72	698.11	696.33	693.04	695.68	608.11	696.24	693.04
am	24.	26.	24.	20.	17.	3.	30.	8.	20.	22.	30.	10.	20.4	8.8	30.9	24.1	20. IV.	
Mittel	696.40	699.45	695.32	692.69	701.06	702.69	706.75	698.83	703.49	702.72	699.10	694.53	692.69	688.83	699.10	694.53	692.76	
Variation	7 hora	22.55	17.07	23.94	24.75	14.33	13.64	7.11	17.07	11.61	12.05	16.12	22.94	26.27	18.01	16.71	25.81	26.07
	2 hora	28.60	12.30	24.14	21.93	16.26	14.36	8.29	12.46	13.84	12.09	17.72	21.93	26.70	16.48	17.92	30.94	33.05
	9 hora	22.92	15.97	21.84	21.03	13.21	14.23	7.58	18.00	13.47	10.90	19.20	19.79	25.11	21.33	19.20	22.92	24.27
	Mittel	24.69	15.12	23.30	22.58	14.60	14.08	7.66	15.84	12.07	11.68	17.58	21.59	26.03	17.94	17.88	26.56	27.80
	Absolute	28.82	27.50	24.74	25.78	16.45	14.43	8.29	19.74	14.34	12.17	19.20	22.94	19.30	21.33	19.20	31.82	33.05

III. T a b e l l e.

Tag	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1	-2.3	-0.7	+2.0	+9.2	+14.2	+16.2
2	-8.3	+2.6	5.2	9.2	14.7	14.7
3	-10.2	+1.3	5.1	5.3	14.8	20.7
4	-6.8	-1.7	3.0	7.8	16.6	15.3
5	-0.4	+4.2	4.0	8.5	17.2	13.1
6	+2.6	+1.4	6.2	10.2	17.8	13.7
7	+1.2	-0.5	10.0	10.1	11.0	20.1
8	-1.2	-0.1	10.6	10.0	14.2	16.9
9	-2.3	+2.1	9.1	3.0	9.5	18.1
10	-1.5	+3.0	8.3	4.0	4.8	15.1
11	-5.3	+4.7	7.7	5.7	8.7	14.8
12	-12.6	+5.9	6.4	8.3	11.9	14.4
13	-9.5	+2.7	4.9	9.9	9.0	17.4
14	-7.3	+2.6	6.7	12.6	13.7	20.0
15	+0.5	+6.1	6.7	10.0	16.5	21.4
16	-4.1	+2.1	6.9	13.2	17.0	19.2
17	-1.2	+3.2	8.5	12.3	19.8	18.8
18	+1.2	+0.5	6.5	5.7	19.6	19.0
19	-1.1	+0.8	5.0	7.9	19.0	18.0
20	+2.7	+2.1	1.3	12.5	20.6	17.9
21	+0.2	+3.6	1.4	12.1	19.5	14.1
22	+1.6	+4.6	3.4	12.4	12.3	20.3
23	+6.7	+5.6	3.4	14.7	14.0	18.5
24	+9.9	+6.1	6.9	13.0	17.3	18.3
25	+7.2	+6.8	2.6	12.8	11.8	20.8
26	+4.2	+5.4	3.0	12.4	12.0	19.2
27	+2.9	+1.1	4.8	13.1	11.6	18.0
28	-0.8	+1.5	10.5	17.5	11.7	18.0
29	+3.3	+0.7	12.5	15.1	12.6	21.0
30	+2.3		14.6	14.0	13.7	20.5
31	-0.7		8.0		14.7	

Temperatur.

Tag	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	+20.21	+20.3	+14.5	+11.8	+5.3	+12.9
2	19.2	17.8	16.2	13.9	9.3	+10.6
3	17.2	16.0	18.2	14.7	5.7	+10.6
4	15.2	13.7	20.9	14.9	4.7	+7.5
5	17.1	17.3	22.0	17.4	3.9	+4.2
6	16.5	19.8	22.7	14.9	7.7	+1.7
7	18.8	21.3	22.0	13.0	9.2	+1.6
8	21.3	18.0	20.9	14.4	8.3	+2.3
9	20.2	15.0	19.5	13.1	7.9	+3.6
10	18.2	18.8	20.0	12.3	4.9	+4.1
11	21.2	19.3	19.8	12.2	2.7	+5.2
12	23.0	19.0	20.0	7.5	1.1	+2.5
13	21.2	20.2	20.4	11.0	1.1	-0.1
14	18.4	19.5	21.7	13.9	0.2	-2.8
15	18.0	19.5	19.7	13.0	0.7	-4.8
16	17.7	19.5	19.1	9.9	-0.5	-3.1
17	18.3	15.8	18.9	13.8	0.0	-2.5
18	17.8	18.2	19.1	14.0	-1.2	+0.9
19	18.5	19.5	18.0	13.2	+3.6	-0.1
20	19.0	19.5	13.2	13.2	+4.8	-4.0
21	19.1	20.6	9.0	12.8	+6.5	-4.1
22	20.3	18.5	10.0	14.9	+10.6	+1.0
23	23.6	17.9	11.2	12.1	+7.6	-0.2
24	22.3	17.1	10.7	12.4	+9.0	+0.5
25	22.4	17.2	13.5	10.3	+7.0	+8.7
26	24.1	17.0	9.8	10.7	+7.4	+6.4
27	25.6	14.7	8.9	8.8	+9.6	+4.5
28	25.9	14.7	9.3	10.8	+9.4	+7.3
29	22.9	15.5	13.2	9.9	+6.2	+4.7
30	21.9	15.4	11.5	8.2	+8.3	+9.0
31	19.3	14.6		8.1		+7.4

IV. Tabelle.

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Mittel	7 hora —3.94	—1.30	2.68	6.74	11.57	16.76	17.93	16.19
	2 hora 1.42	5.99	11.16	15.20	18.16	20.91	23.56	20.13
	9 hora —1.14	2.48	5.52	10.07	13.13	16.77	19.91	17.35
	Mittel —1.22	2.39	6.45	10.67	14.48	18.15	20.46	17.89
Maximum	7 hora 9.12	4.25	9.99	12.75	20.00	20.25	21.75	20.00
	am 24.	25.	7.	23.	21.	26.	--	1.
	2 hora 10.62	10.37	20.00	24.25	25.50	27.00	30.37	26.12
	am 24.	24.	9.	28.	20.	19.	27.	7.
	9 hora 10.00	8.75	15.50	16.75	19.25	20.37	25.75	23.12
	am 24.	15.	30.	28.	17.	15.	28.	1.
	Mittel 9.91	7.79	14.83	17.92	21.58	22.54	25.	23.08
Minimum	7 hora —18.25	—7.12	—3.25	1.50	2.35	11.50	13.75	12.00
	am 12.	12.	5.	12.	10.	12.	17.	3.
	2 hora —7.00	1.37	4.00	3.25	6.00	16.00	17.50	15.00
	am 12.	7.	25.	9.	10.	10.	4.	4.
	9 hora —12.75	—4.00	—1.75	1.50	6.25	12.00	14.50	13.12
	am 12.	28.	4.	9.	10.	5.	4.	29.
	Mittel —12.67	—3.25	—0.39	2.08	6.16	13.17	15.25	13.37
Variation	7 hora 27.37	11.37	12.25	11.25	17.75	8.75	8.00	8.00
	2 hora 17.62	9.00	16.00	21.00	19.50	11.00	12.87	11.12
	9 hora 22.75	12.75	17.25	15.25	13.00	8.37	11.25	10.00
	Mittel 22.58	11.04	15.22	15.84	15.41	9.37	10.71	9.71
	Absol. 28.87	17.49	23.25	22.75	23.25	15.50	16.62	14.12

Temperatur.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
14.08	10.39	3.44	1.78	6.99	16.96	9.30	—6.62	6.68
20.15	15.13	8.50	5.31	14.84	21.53	14.59	0.18	12.79
15.43	11.81	4.72	2.32	9.57	18.01	10.65	—3.01	8.81
16.56	12.44	5.55	3.14	10.39	18.83	11.51	—3.15	9.43
18.75	17.50	8.50	11.87	20.00	21.15	18.75	11.87	21.75
7.	5.	22.	1.	21.5	—7.	7.9	1.12	—7.
28.87	19.50	15.12	16.00	25.50	30.37	28.87	16.00	30.37
6.	8.	28.	1.	20.5	27.7	6.9	1.12	27.7
22.25	16.50	12.25	11.12	19.25	25.28	22.25	11.12	25.75
14.	3.	2.	1.	20.5	28.7	14.9	1.12	28.
23.	17.80	11.96	12.99	21.58	25.96	23.29	12.99	25.96
3.75	6.25	—3.00	—1.50	—3.25	11.50	—3.00	—18.25	—18.25
28.	3.0	16.	21.	5.3	12.6	16.11	12.1	1.1
10.75	7.50	1.25	—3.25	3.25	15.00	1.25	—7.00	—7.00
21.	12.	18.	14.	9.4	4.8	18.11	12.1	12.1
5.62	5.75	—2.50	—7.50	—1.75	12.00	—2.50	—12.75	—12.75
27.	31.	18.	20.	4.3	5.6	18.11	12.1	12.1
6.71	6.50	1.42	—6.08	—0.58	12.83	1.42	—12.67	—12.67
15.00	11.25	11.50	19.37	23.25	10.25	21.75	30.12	40.00
18.12	12.00	13.87	19.25	22.50	15.37	27.12	23.00	37.37
16.63	10.75	14.75	18.62	21.00	13.28	24.75	23.87	38.50
16.58	11.30	10.54	19.07	21.00	13.13	21.87	25.66	38.63
25.12	13.75	18.12	23.50	28.75	41.87	31.87	34.25	48.62

V. Tabelle.

Tag	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1	3.4	3.4	4.7	6.0	7.6	10.8
2	1.9	3.2	4.8	5.2	8.1	9.6
3	1.6	3.6	5.1	5.7	8.8	9.6
4	2.1	3.0	4.6	5.9	7.2	9.7
5	2.7	2.7	5.9	5.7	6.8	8.4
6	3.9	2.5	5.6	6.4	6.2	9.7
7	4.8	3.4	3.9	5.8	8.1	9.6
8	4.1	3.3	3.5	5.2	8.9	10.2
9	4.3	3.0	4.2	4.9	8.1	13.3
10	3.4	4.4	5.8	5.3	5.8	10.6
11	2.7	3.9	6.8	5.2	6.6	9.1
12	1.1	3.5	5.8	5.3	6.9	10.4
13	2.1	3.5	4.1	5.1	6.4	9.6
14	2.1	3.9	4.6	7.7	6.1	11.0
15	4.0	3.9	4.6	6.5	6.3	11.4
16	2.7	3.6	5.4	8.1	8.1	14.6
17	3.0	3.6	5.5	6.4	7.5	10.4
18	3.4	4.1	5.8	5.4	7.6	8.9
19	3.6	4.1	4.4	6.4	9.3	10.6
20	5.6	2.7	3.5	5.5	10.0	11.6
21	4.2	3.3	3.4	5.8	8.8	11.8
22	4.4	3.4	4.1	4.5	8.6	12.0
23	4.0	3.3	3.6	5.9	8.0	11.6
24	5.5	3.8	4.6	7.6	7.1	13.2
25	5.0	4.3	4.9	7.0	9.0	13.3
26	4.2	5.7	3.6	6.9	8.0	12.8
27	4.6	3.8	4.8	6.3	7.0	10.6
28	3.7	3.9	4.3	7.1	8.0	11.7
29	3.0	2.9	5.9	7.5	8.4	12.3
30	2.8		4.1	8.7	8.5	13.2
31	2.7		6.5		9.2	

Dunstdruck.

Tag	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	14.4	13.7	9.1	8.6	5.8	6.5
2	11.5	13.0	12.9	8.1	5.1	7.1
3	10.7	10.1	10.4	8.3	6.2	5.9
4	9.4	9.4	11.7	10.0	6.0	6.0
5	10.1	10.3	12.8	11.4	4.9	5.4
6	9.1	12.9	13.7	10.3	7.1	3.7
7	9.9	11.6	12.7	10.0	7.0	4.8
8	12.3	10.3	13.3	10.1	7.1	4.4
9	12.4	10.1	14.1	10.1	7.1	4.4
10	11.9	11.6	13.0	9.5	6.5	4.5
11	12.1	13.1	13.2	7.9	5.2	5.3
12	13.3	13.1	12.2	6.9	4.4	4.9
13	13.0	13.2	13.6	7.9	4.6	4.2
14	12.0	12.7	12.1	8.8	3.8	1.9
15	11.3	11.6	11.9	8.9	4.2	2.8
16	11.5	11.2	12.4	5.4	3.3	3.0
17	10.7	11.0	11.8	5.3	3.7	3.4
18	12.3	10.8	13.7	7.2	3.6	3.8
19	12.3	12.0	12.3	6.9	3.8	3.7
20	10.6	11.6	8.9	6.8	3.9	3.0
21	11.5	12.2	6.9	6.1	3.3	2.9
22	12.2	12.2	6.1	6.4	5.8	4.3
23	12.9	12.4	6.9	5.3	5.0	4.2
24	12.1	12.3	7.5	5.7	5.5	3.7
25	13.2	10.1	7.8	8.0	5.9	4.9
26	12.7	10.0	7.2	7.8	5.5	4.2
27	15.5	10.4	6.2	6.4	6.3	4.4
28	11.5	10.3	7.4	7.0	4.7	4.7
29	14.8	10.7	8.1	7.2	6.2	4.5
30	14.5	9.9	8.6	6.2	5.0	4.4
31	14.8	10.7		6.8		4.5

VI. Tabelle.

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Mittel	7 hora	3.07	3.51	4.57	5.99	7.73	10.94	12.18	10.79
	2 hora	3.65	3.47	5.11	6.20	7.72	10.71	11.87	12.38
	9 hora	3.42	3.13	4.92	6.13	8.01	11.00	13.07	11.91
	Mittel	3.88	3.38	4.58	6.11	7.83	7.53	12.37	11.79
Maximum	7 hora	5.86	5.54	6.40	9.70	12.48	14.60	15.38	14.38
	am	24.	26.	12.	29.	20.	25.	29.	2.
	2 hora	5.66	6.00	8.70	13.04	10.18	14.60	15.80	14.68
	am	25.	26.	5.	16.	7.	9.	30.	1.
	9 hora	6.24	5.50	7.40	9.84	11.38	13.90	15.88	14.34
am	24.	26.	11.	29.	19.	24.	29.	11.	
Mittel	5.92	5.68	7.50	10.98	11.35	14.37	15.67	14.37	
Minimum	7 hora	0.60	2.04	2.90	4.40	5.08	7.84	9.70	8.69
	am	12.	4.	21.	12.	1.	5.	17.	30.
	2 hora	2.20	1.04	2.86	3.25	5.46	7.55	8.08	9.16
	am	14.	20.	8.	29.	5.	17.	4.	4.
	9 hora	0.40	2.90	3.10	4.60	5.57	8.28	8.38	8.13
am	12.	27.	20.	16.	14.	4.	6.	3.	
Mittel	1.07	1.99	2.95	4.08	5.43	7.89	8.72	8.69	
Variation	7 hora	4.26	3.50	3.50	5.30	7.40	6.76	5.68	5.69
	2 hora	3.46	4.96	5.84	9.79	4.72	7.04	7.72	5.42
	9 hora	5.84	2.66	4.30	5.24	5.81	5.62	7.50	6.21
	Mittel	4.85	3.69	4.55	6.90	5.92	6.48	6.95	5.68

Dunstdruck.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
9.85	7.31	5.08	4.28	6.10	11.30	7.41	2.59	6.94
11.06	8.59	5.51	4.91	6.35	11.65	8.38	3.11	7.60
10.75	7.62	5.23	4.40	6.35	12.11	7.87	2.92	7.50
10.56	7.84	5.27	4.53	6.27	11.96	7.98	1.81	7.18
15.14	11.58	7.30	7.64	12.48	15.38	15.14	7.64	15.38
8.	5.	7.	3.	20.5	29.7	8.9	3.12	29.7
14.36	12.68	8.08	8.82	13.04	15.80	14.36	8.82	15.80
6.	8.	9.	1.	16.4	30.7	6.9	1.12	30.7
14.58	11.00	7.60	8.14	11.38	15.88	14.58	8.14	15.88
6.	5.	6.	2.	19.5	29.7	6.9	2.12	29.7
14.69	11.65	7.66	8.20	12.30	15.67	14.69	8.20	15.67
4.98	4.87	3.24	1.20	2.90	7.84	3.24	0.60	0.60
29.	17.	14.	14.	21.3	5.6	14.11	12.1	12.1
6.27	4.87	3.06	2.88	2.86	5.46	3.06	1.04	1.04
29.	16.	28.	14.	28.3	5.6	28.11	20.2	20.2
6.28	4.94	3.28	1.68	3.10	5.57	3.28	0.40	0.40
22.	16.	19.	14.	20.3	16.6	19.11	12.1	12.1
5.84	4.89	3.19	1.92	2.95	5.43	3.19	0.68	0.68
10.16	6.41	4.06	6.44	9.58	7.54	11.90	7.04	14.78
8.09	7.71	5.02	5.94	10.18	10.34	11.40	7.78	14.76
8.30	6.06	4.32	6.46	8.28	10.31	11.30	7.74	15.48
8.85	6.76	4.47	6.28	9.35	10.24	11.50	7.52	14.99

VII. Tabelle.

Tag	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1	86	78	74	73	65	79
2	77	74	87	63	71	77
3	76	77	82	86	72	55
4	77	73	81	75	56	76
5	66	65	91	72	46	77
6	71	58	79	72	41	78
7	98	76	42	68	67	54
8	82	74	38	62	76	66
9	93	59	54	86	83	79
10	84	77	72	87	89	83
11	83	61	87	75	78	74
12	63	51	81	68	68	81
13	86	66	63	61	75	62
14	78	71	64	72	55	68
15	87	59	63	72	46	62
16	74	65	58	70	58	69
17	74	63	68	62	48	67
18	68	84	79	79	46	56
19	81	81	72	82	60	65
20	77	59	71	64	58	75
21	83	58	67	58	50	79
22	67	58	73	49	62	67
23	51	48	62	48	84	78
24	47	56	69	71	80	89
25	63	60	87	65	91	75
26	68	85	63	66	78	78
27	81	76	76	64	78	71
28	82	74	47	51	79	74
29	76	67	58	68	81	68
30	74		37	76	75	75
31	59		82		76	

Feuchtigkeit.

Tag	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	79	76	73	85	87	56
2	69	78	69	71	61	75
3	74	75	65	66	70	62
4	75	80	66	79	94	74
5	69	71	66	77	79	88
6	66	75	68	82	91	71
7	63	62	65	88	78	84
8	65	67	74	86	87	82
9	69	80	82	88	88	75
10	74	72	74	90	94	74
11	65	79	77	73	90	80
12	66	81	70	89	89	90
13	74	72	77	82	91	71
14	76	76	63	75	87	51
15	72	69	69	78	83	87
16	76	67	76	61	80	89
17	70	82	73	45	83	89
18	81	69	84	60	87	84
19	78	72	79	59	67	89
20	68	69	78	60	70	91
21	68	68	79	57	72	85
22	69	77	67	49	60	86
23	64	80	69	51	65	94
24	62	84	78	53	62	76
25	69	68	71	86	79	58
26	58	70	79	81	72	59
27	65	83	83	73	69	75
28	61	84	83	72	59	62
29	73	78	69	79	87	76
30	74	77	85	77	64	59
31	83	87		85		62

VIII. Tabelle.

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Mittel	7 hora	76.5	76.5	75.0	81.16	76.6	75	78.9	81.7
	2 hora	70.4	48.6	58.7	49.4	51.2	70	54.7	67.9
	9 hora	77.3	71.2	71.8	75.5	72.2	70	76.7	78.2
	Mittel	74.4	65.4	68.5	68.9	66.7	72	70.1	75.9
Maximum	7 hora	99	94	97	98	98	100	89	98
	am	7.	27.	12.	30.	29.	25.	—	2.
	2 hora	100	90	89	89	89	93	78	99
	am	13.	18.	31.	9.	22.	24.	31.	17.
	9 hora	98	96	98	95	98	99.	96	99
	am	7.	5.	11.	29.	22.	24.	1.	30.
Mittel	99	93	95	94	95	97	97	99.	
Minimum	7 hora	47	63	32	46	42	33	62	62
	am	24.	12.	16.	23.	6.	3.	9.	9.
	2 hora	39	16	17	21	30	35	40	40
	am	31.	20.	30.	22.	5.	18.	23.	23.
	9 hora	33	36.	31	36	38	51.	59	59
	am	5.	11.	30.	16.	17.	7.	8.	8.
	Mittel	39	38	27	34.	37	39.	53	53
Variation	7 hora	52	31	65	52	56	67	25	27
	2 hora	61	74	72	68	59	58	38	54
	9 hora	65	60	67	59	60	48	37	42
	Mittel	60	55	68	60	58	58	44	41

Feuchtigkeit.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
80.3	78.9	82.1	76.9	77.6	78.6	80.4	74.8	77.9
63.4	65.9	70.9	69.5	53.1	50.6	66.7	67.0	62.4
79.5	76.9	80.5	79.4	73.2	77.5	78.9	74.4	78.0
74.4	73.9	77.8	75.3	68.0	72.2	75.3	72.1	82.5
100	95	100	93	98	100	100	99	100
11.	9.	19.	12.	4. u. 5	25.6	9.11	1.1	69.11
77	94	97	88	89	99	97	100	100
20.	7.	13.	11.	3.5	7.8	13.11	13.1	13.1
94.	94	100	100	98	99	100	100	100
18.	25.	4.	13.	3.5	6.8	4.11	13.12	11.11
90	94.	99	93	95	99.5	99	99.7	100
62	45	57	38	32	33	45	38	32
29.	17.	24.	14.	16.3	3.6	17.10	14.12	16.3
41	35	24	46	17	35	24.	16	16
25.	23.	29.	28.	30.3	18.6	29.11	20.2	20.2
38	42	53	36	31	51	42.	33	31
14.	24.	30.	14.	30.3	7.6	24.1.	5.1	30.3
54	41	45	40	27	39	37	29	26
38	50	43	55	66	67	55	61	68
36	59	73	42	72	64	73	84	84
36	52	47	64	67	48	58	67	69
37	53	54	53	68	60	62	70	74

X. Tabelle.

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
7 Uhr Morgens	N	1	4	15	14	10	4	0	0
	NO	0	3	2	0	1	0	0	0
	O	10	4	0	0	0	4	13	11
	SO	5	4	0	1	1	0	5	3
	S	5	1	12	13	18	14	12	11
	SW	1	6	0	1	1	0	0	0
	W	9	6	1	0	0	3	1	6
	NW	0	1	0	1	0	0	0	0
2 Uhr Mittags	N	0	4	8	11	6	7	0	0
	NO	0	1	2	1	2	0	0	0
	O	9	6	0	0	0	4	7	6
	SO	7	5	4	1	1	0	7	5
	S	7	2	13	14	19	17	14	14
	SW	1	4	1	1	1	0	2	0
	W	7	6	0	0	0	2	1	6
	NW	0	1	2	2	2	0	0	0
9 Uhr Abends	N	0	5	17	14	9	6	1	1
	NO	0	0	0	0	1	0	0	0
	O	9	7	0	1	0	3	6	9
	SO	5	4	0	1	0	0	9	6
	S	8	3	12	14	21	19	12	10
	SW	1	5	1	0	0	0	2	0
	W	8	3	0	0	0	2	1	5
	NW	0	2	1	0	0	0	0	0
Summa	N	5	16	38	40	26	17	1	1
	NO	0	4	4	0	4	0	0	0
	O	30	17	3	1	0	10	26	27
	SO	16	12	4	3	2	0	20	13
	S	21	7	37	41	57	56	39	35
	SW	3	16	3	2	2	0	4	0
	W	18	11	1	0	0	7	3	17
	NW	0	4	3	3	2	0	0	0

Windrichtung.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
1	0	2	0	39	4	3	5	51
2	3	5	6	2	0	10	9	22
5	0	0	0	0	28	5	14	47
2	5	0	2	3	8	7	11	28
11	14	0	10	43	42	25	16	126
4	5	12	6	24	0	21	13	36
1	1	2	0	1	10	4	15	20
4	3	9	7	1	0	16	8	25
1	0	2	0	25	7	3	4	39
2	4	5	4	5	0	11	5	21
0	0	0	0	0	17	0	15	32
5	2	0	2	6	12	7	14	39
9	18	0	11	46	45	27	20	138
9	3	12	6	3	2	24	11	40
	1	1	0	0	9	2	13	24
4	3	10	8	6	0	17	9	32
1	0	2	2	40	8	3	7	58
2	4	5	2	1	0	11	2	14
3	0	0	0	1	18	3	16	38
2	0	0	0	1	15	2	9	27
12	17	0	14	47	41	29	25	142
6	4	11	7	1	2	21	13	37
2	2	1	0	0	8	5	11	24
2	4	11	6	1	0	17	8	23
3	0	6	0	104	19	9	21	153
5	10	15	14	8	0	30	18	56
8	0	0	0	4	63	8	47	122
11	7	0	5	9	33	18	33	93
31	49	0	35	135	130	80	63	408
19	12	35	19	7	4	66	38	115
3	4	4	0	1	27	11	29	68
10	11	30	20	8	0	51	24	83

IX. Tabelle.

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Monatsmittel	7 hora	5.3	5.0	5.8	6.7	6.3	7.5	5.3	5.8
	2 hora	4.3	4.2	5.4	6.2	8.2	7.0	5.3	5.8
	9 hora	4.6	3.4	6.2	5.4	7.0	7.0	5.9	6.6
	Mittel	4.7	4.2	5.8	6.1	7.2	7.2	5.5	6.1

XI. Tabelle.

Nieder- schlag	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
1—5	—	—	2.75	13.85	0.72	39.40	19.92	53.78
6—10	30.63	—	2.14	41.43	51.05	22.82	11.81	24.3
11—15	0.70	—	—	—	5.86	3.07	11.28	19.86
16—20	—	—	3.38	8.36	—	2.26	8.27	—
21—25	—	10.15	22.10	1.89	50.75	19.33	—	24.68
26—31	—	9.61	13.75	1.53	2.39	35.41	10.79	21.16
Sum. in M.	31.97	19.76	44.23	66.16	110.78	120.60	101.00	175.4
„ in C.	3.20	1.98	4.42	6.62	11.08	12.06	10.10	17.50
Maxim. am	17.82	9.65	15.24	30.76	32.07	14.25	21.25	16.87
	7.	23.	23.	9.	25.	27.	23.	27.
Zahl der Tage	6	6	10	14	14	18	16	19
Dichte in Minimum	5.33	3.29	4.42	4.73	7.91	6.7	6.31	9.21

Bewölkung.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
4.5	7.3	5.7	6.8	6.2	6.0	5.8	4.5	5.9
4.4	6.4	5.5	5.7	6.6	6.0	5.4	4.2	5.5
4.7	7.1	5.8	5.9	6.2	6.3	5.9	3.7	5.6
4.5	6.9	5.7	6.1	6.3	6.5	5.7	4.1	5.7

Niederschlag.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
22.13	—	8.71	34.92					
15.03	6.59	26.21	5.68					
1.80	—	7.67	31.21					
35.61	—	—	11.37					
3.77	—	—	7.53					
2.26	9.07	—	—					
82.7	15.66	42.59	100.71	221.17	396.60	175.79	69.40	862.06
8.27	1.57	4.26	10.07	22.12	39.66	17.58	-6.94	86.296
23.95	6.59	25.7	23.36	17.82	32.07	21.25	23.95	32.07
1.	13.	10.	10.	7.2	25.05	13.7	1.9	25.7
10	10	6	12	38	48	26	25	137
8.27	1.57	7.09	8.39	5.69	7.41	5.64	5.67	6.10

XII. Ta-

		Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
ganz heiter	7 hora	5	8	7	5	2	0	10	5
	2 hora	9	12	1	3	0	0	5	3
	9 hora	12	18	7	8	0	1	8	4
	Mittel	4	7	1	1	0	0	5	1
heiter	7 hora	9	5	5	4	6	6	3	2
	2 hora	10	4	6	9	7	5	8	7
	9 hora	3	1	5	6	8	5	3	5
	Mittel	11	8	10	7	7	5	6	9
halb heiter	7 hora	10	7	7	8	12	9	9	10
	2 hora	6	7	18	10	17	15	11	13
	9 hora	4	3	8	7	11	6	8	8
	Mittel	13	11	17	18	20	19	17	15
bedeckt	7 hora	7	9	12	13	11	15	9	13
	2 hora	6	6	6	8	7	10	7	8
	9 hora	12	7	11	9	12	18	12	14
	Mittel	3	3	3	4	4	6	3	6
Wind	7 hora	1	0	0	1	3	0	0	0
	2 hora	2	1	1	2	5	0	0	0
	9 hora	2	1	4	2	3	0	0	0
	Mittel	5	2	5	5	11	0	0	0
Regen		0	4	8	13	14	18	16	19
Schnee		6	2	2	1	0	0	0	0
Niederschlag		6	6	11	14	14	18	16	19

belle.

September	Oktober	November	Dezember	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
15	5	4	6	14	15	24	19	72
14	4	6	9	4	8	24	30	66
12	5	8	8	15	13	25	48	101
9	2	2	5	3	11	13	30	57
1	1	3	3	15	11	5	17	48
1	3	4	1	22	20	8	15	65
0	1	1	0	19	13	2	4	38
6	3	7	6	24	20	16	25	78
2	7	13	4	27	28	22	21	98
5	12	9	9	45	39	26	22	132
6	9	8	9	26	22	23	16	87
8	16	16	10	55	51	40	34	165
12	18	10	46	46	37	40	34	157
10	12	11	21	21	25	33	24	103
12	16	13	32	32	44	41	33	150
7	10	5	11	11	18	24	13	66
0	0	0	1	4	0	0	2	6
0	2	0	3	8	0	2	6	16
0	0	0	0	9	0	0	3	12
0	2	0	4	21	0	2	11	34
10	10	6	7	35	48	24	26	123
0	0	0	6	3	0	2	9	14
10	10	6	12	38	48	26	25	137

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Dietl Michael J.

Artikel/Article: [Beiträge zur leichteren Einbürgerung rationel zusammengestellter Receptformeln im metrischen Gewichte. 107-163](#)